19.07.2021

# European Cup in Winterthur

## Heyder holt Silber

Beim Judo-European Cup im schweizerischen Winterthur konnte Max Heyder an seine bei den deutschen Einzelmeisterschaften vor wenigen Wochen gezeigte Form anknüpfen und sich den zweiten Platz erkämpfen.

Er startete in der 22 Teilnehmer starken Gewichtsklasse -60 kg mit Freilos und traf in der 2. Runde auf den Kasachen Abdusamat Bakyt, der als Siebtplazierter des European Open in Madrid und Nr. 1 der EJU Ranking List eine erste nicht zu unterschätzende Herausforderung war. Bestens eingestellt von seinem Coach Javier Madera, Olympia-Stützpunkttrainer in München-Großhadern, wehrte er dessen schnellen Seoi-nage-Ansätze erfolgreich ab. Nach dreißig Sekunden im Golden Score beendete er die Begegnung mit einem sehenswerten Sasae-tsuri-komi-ashi, für den es Ippon gab. Auch das Viertelfinale gegen den Briten David Fergusen, dem Heyder beim European Open in Sarajevo im Februar dieses Jahres noch unterlegen war, wurde im Golden Score entschieden. Nach einem spannenden Duell brachte ein O-uchi-gari den erwünschten Erfolg. Gegen Fergusens Landsmann Neil Macdonald setzte sich Heyder im Halbfinale nach dreieinhalb Minuten mit Waza-ari für eine Fußtechnik und anschließenden Haltegriff vorzeitig durch.

**Erst im Finale ausgebremst**

In der Finalbegegnung gegen Sherzod Davlatov entkam Max Heyder gleich zu Beginn einem gefährlichen Würgeansatz, geriet jedoch nach etwa der Hälfte der Kampfzeit durch eine Waz-ari für einen Fußfeger in Rückstand. Trotz variantenreicher Wurfversuche, denen der Kasache akrobatisch geschickt auswich und einer hohen Angriffsfrequenz gelang es ihm nicht, den Rückstand aufzuholen. Unter dem Strich durfte er sich somit nach einem langen und anstrengenden Wettkampftag über seine erste Silbermedaille bei einem European Cup der Senioren freuen.

***Fotos: Thomas Wetzel, sportfotos24.de***

***Foto (EJU): Sherzod Davlatov (Kasachstan) weicht Heyders Wurfansätzen geschickt aus und gewinnt das Finale***

***Foto (Thomas Wetzel, sportfotos24.de): Nach der Siegerehrung ist die Freude bei Max Heyder und seinem Coach Javier Madera groß***